

**Schlüsselsätze für die internationale chinesischsprachige Konferenz 2021**

**Wir müssen auf dem Weg des Lebens wandeln,  
um durch den Baum des Lebens nach dem Geist zu leben,  
nicht auf dem Weg des Todes, um durch den Baum der Erkenntnis  
von richtig und falsch nach dem Selbst zu leben.**

**Die organische Funktion der Gemeinde ist für den Aufbau der Gemeinde,  
die der organische Leib Christi ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.**

**Wir müssen den Apostel nachahmen und die örtlichen Gemeinden  
in die Gemeinschaft des Leibes Christi bringen und den Fußstapfen des Apostels folgen,  
um alle Heiligen in das verschmelzende Leben des gesamten Leibes Christi zu bringen.**

**Der entscheidende Punkt der Lehre der Apostel betrifft den Dreieinen Gott,  
der verarbeitet wurde, um Sich Selbst als der allumfassende  
Leben gebende Geist in Seine Auserwählten hinein auszuteilen,  
damit sie in eine organische Einheit gebracht werden, um die göttliche Transfusion  
zu empfangen und dadurch zu Söhnen Gottes und Gliedern Christi zu werden,  
daraus folgend können sie zum Leib Christi werden,  
um Christus zum Ausdruck zu bringen.**

**Gliederungen der Botschaften  
für die internationale chinesischsprachige Konferenz  
13.-14. Februar 2021**

**ALLGEMEINES THEMA:  
DER INNERE UND ORGANISCHE AUFBAU  
DER GEMEINDE ALS LEIB CHRISTI**

Botschaft eins

**Die innere Essenz der Gemeinde für ihre organische Existenz**

Bibelverse: 1.Joh. 1:2; Joh. 1:12-13; 3:29-30; 12:24; 1.Mose 2:21-23; 1.Kor. 12:12, 28

**I. Die innere Essenz der Gemeinde ist das göttliche Leben, das die Gemeinde hervorbringt – 1.Joh. 1:2; 5:1:**

- A. Die innere Essenz der Gemeinde ist das göttliche Leben, das unzerstörbare Leben, das der verarbeitete Dreieine Gott in uns hinein ausgeteilt hat und jetzt in uns hinein austeilte; dieses göttliche Leben ist eigentlich der verarbeitete und sich jetzt austeilende Dreieine Gott – Joh. 14:6; 10:10b; 1.Kor. 15:45b; Röm. 8:2, 10, 6, 11; 2.Kor. 5:4:
1. Das göttliche Leben bringt uns durch die Wiedergeburt des Geistes in unserem Geist hervor; der göttliche Geist zeugt und gebiert den menschlichen Geist und diese beiden Geister sind als eins vermengt – Joh. 3:3, 5-6; Röm. 8:16; 1.Kor. 6:17.
  2. Wenn wir wiedergeboren werden, werden wir zu Kindern Gottes gemacht als der Braut Christi, welcher der Bräutigam ist, um Seine Zunahme zu sein, wie es durch Eva als das Gegenüber für Adam versinnbildlicht wird – Joh. 1:12-13; 3:29-30; 1.Mose 2:21-23:
    - a. Bevor Eva ins Dasein kam, war sie eine Rippe Adams, ein Teil von Adam; gemäß dieser Offenbarung können wir sagen, dass die Gemeinde ein Teil von Christus war, bevor sie ins Dasein kam; genauso wie die Glieder unseres physischen Leibes Teil von uns sind, sind die Glieder Christi Teil von Christus – V. 21-23; Eph. 1:3-6; 1.Kor. 12:12; Röm. 12:5; vgl. Apg. 9:5.
    - b. So wie die Rippe Adams Eva Leben austeilte, um sie zum Gegenüber Adams zu machen, so teilt uns das ewige, göttliche, unzerstörbare Leben Christi Leben aus, um uns zu Seinem Gegenüber zu machen – 1.Mose 2:22; Hebr. 7:16; 1.Kor. 15:45b; Röm. 8:2.
- B. Christus wurde zur inneren Essenz der Gemeinde durch die Freisetzung Seines göttlichen Lebens als das eine Weizenkorn, das in die Erde fiel und dort für seine Vermehrung starb – Joh. 12:24; Lk. 12:49-50.
- C. Christus wurde zur inneren Essenz der Gemeinde durch das Austeilen Seines göttlichen Lebens als der erstgeborene Sohn Gottes in Seiner Auferstehung, damit Gott viele Söhne als die vielen Brüder Christi haben kann – 1.Petr. 1:3; Röm. 8:29; Hebr. 2:11-12.
- D. Die vielen Brüder Christi sind Seine vielen Reben, die Ihm, dem wahren Weinstock im Universum, eingepfropft worden sind, um für Seine Vergrößerung durch Seine Ausbreitung viel Frucht zu tragen, damit sie den Dreieinen Gott als

Sein Organismus zum Ausdruck bringen können; wenn die Reben des Weinstocks eine genügende Versorgung mit dem Leben gebenden Geist als dem Lebenssaft von Christus empfangen, bringen sie als Überfluss der inneren Lebensversorgung Frucht – Joh. 15:1, 4–5, 16, 8; Röm. 11:17, 24.

- E. Dieser Organismus des Dreieinen Gottes ist der organische Leib Christi, der mit Seinen vielen Brüdern als den vielen Gliedern Seines organischen Leibes zusammengesetzt ist – Eph. 1:22–23; Röm. 12:5.

## **II. Wir müssen die organische Existenz der Gemeinde sehen und erfahren – Eph. 1:17:**

- A. Die Gemeinde existiert im Universum als die eine universale Gemeinde Gottes für Seinen universalen Ausdruck, die Fülle Gottes – 1.Kor. 10:32; 12:28; Eph. 3:19b.
- B. Die Gemeinde breitet sich an vielen Orten auf der Erde als die vielen örtlichen Gemeinden aus, um Sein örtlicher Ausdruck zu sein – Offb. 1:4, 11:
  - 1. In 1. Korinther 12:28 nennt Paulus die Apostel (die universal tätig sind), die Propheten und Lehrer (die sowohl universal als auch lokal tätig sind) zusammen mit den Diakonen und Ältesten (die lokal tätig sind); das bedeutet, dass das Wort Gemeinde in diesem Vers die universale Gemeinde und alle örtlichen Gemeinden einschließt.
  - 2. In den Augen Gottes sind die universale Gemeinde und alle örtlichen Gemeinden einfach „die Gemeinde“; der verarbeitete und Sich jetzt austeilende Dreieine Gott ist einer, und Er ist die Essenz der Gemeinde; deshalb ist diese Gemeinde sowohl in ihrem universalen als auch in ihrem lokalen Aspekt eine Gemeinde.
- C. Wenn wir zur inneren Essenz der Gemeinde für ihre organische Existenz zurückkommen, werden wir nicht von der irrigen Lehre sprechen, dass die örtlichen Gemeinden voneinander verschieden sein könnten; alle Gemeinden sind der eine einzigartige Organismus des verarbeiteten und austeilenden Dreieinen Gottes.
- D. Gemäß der Schrift besteht die praktische, siebenfache Einheit darin, dass wir
  - 1. in der Lehre eins sind (1.Kor. 4:17; 7:17; 16:1; Apg. 2:42; Röm. 16:17; 1.Tim. 1:3–4; 6:3; Eph. 4:13–14),
  - 2. in der Praxis eins sind (1.Kor. 11:16; 14:33b–34),
  - 3. im Denken eins sind (Phil. 2:2, 5–8; 4:2; 1.Kor. 1:10),
  - 4. im Sprechen eins sind (Röm. 15:6; 1.Kor. 1:10) und
  - 5., 6. & 7. in der Essenz, in der Erscheinung und im Ausdruck eins sind (Offb. 1:11–12).

## **III. Wir müssen beständig unseren Geist üben (1.Tim. 4:7) und unser Herz dem Herrn zuwenden (2.Kor. 3:16–18), um in der Wirklichkeit der inneren Essenz des Gemeinde für ihre organische Existenz auf dem Weg des Lebens zu bleiben:**

- A. Wir müssen auf dem Weg des Lebens wandeln, um durch den Baum des Lebens nach dem Geist zu leben, nicht auf dem Weg des Todes, um durch den Baum der Erkenntnis von richtig und falsch nach dem Selbst zu leben – 1.Mose 2:9; Röm. 8:4, 6; 2.Kor. 2:13; Mt. 16:24.
- B. Wir bleiben auf dem Weg des Lebens, indem wir den Herrn bis zum Äußersten lieben; an den Herrn zu glauben heißt, Ihn als Leben zu empfangen; den Herrn zu lieben bedeutet, Ihn als Leben zu genießen – Mk. 12:30; Hld. 1:4a.

- C. Die Liebe zwischen uns und dem Herrn hängt von unseren Gedanken ab:
1. In 2. Korinther 11:2 sagt Paulus, dass er uns einem Mann verlobt hat, um uns Christus als eine reine Jungfrau darzustellen mit einer angemessenen Liebe zu Ihm, um Ihn zu genießen; dann teilt uns Paulus in Vers 3 mit, dass es möglich ist, dass unsere Gedanken verdorben werden, hinweg von der Einfalt und Reinheit Christus gegenüber.
  2. Die folgenden Symptome von Problemen mit den Gedanken des Menschen stellen allesamt Hindernisse für den Genuss von Christus als Leben dar:
    - a. Das erste Symptom für Probleme mit unseren Gedanken ist, verhärtete Gedanken zu haben – 3:14.
    - b. Das zweite Symptom für Probleme mit unseren Gedanken ist, von Satan verblendet zu sein – 4:4.
    - c. Das dritte Symptom für Probleme mit unseren Gedanken ist Rebellion – 10:4–5.
    - d. Das vierte Symptom für Probleme mit unseren Gedanken ist Verdorbenheit – 11:3.
  3. Wir sollten beten: „O Herr, durchforsche mein Gedanken und rette meine Gedanken, damit sie sich einzig und allein auf Dich konzentrieren können“ – Röm. 8:6; Ps. 139:23–24.
  4. Um Christus als die innere Essenz der Gemeinde zu genießen, müssen wir eine brennende Liebe zu Ihm haben, indem wir Ihm in allen Dingen den ersten Platz geben – Offb. 2:4–5, 7; Kol. 1:18b; Röm. 12:11; 2.Tim. 1:6–7.
- D. Mögen wir ständig die barmherzigen Erbarmungen unseres Gottes empfangen (Hebr. 4:16; Lk. 1:78–79), sodass wir auf dem Weg des Lebens, auf der Linie des Lebens und in der Erhaltung des Lebens bleiben, indem wir Christus als den Baum des Lebens im Fließen des Lebens für Gottes Bau im Leben durch unser Wachstum im Leben genießen; dies dient dazu, dass wir in der inneren Essenz der Gemeinde für ihre organische Existenz bleiben (1.Mose 2:9; Offb. 22:1–2; Röm. 8:6; Eph. 4:15–16; Kol. 2:19; Joh. 6:57, 63; 7:38–39; 20:22).